

Aktiver und passiver Fahrradfahrer- und Fußgängerschutz bei Kraftfahrzeugen

Thomas Unger, ADAC Unfallforschung,
ADAC Technik Zentrum Landsberg a. Lech

Abstract:

Die Senkung der Unfalltoten in Deutschland ist eine der zentralen Aufgaben, welche Industrie, Politik und Verbände zu bewältigen haben.

Die EU hat eine weitere Verminderung der Getötetenzahl in Europa um 40% als Ziel bis 2020 ausgegeben.

Im Vergleich zu Pkw sind Fahrradfahrer ungeschützte Verkehrsteilnehmer. Bei diesen Verkehrsteilnehmern ist die Unfallprävention der Folgenminimierung voranzustellen.

Maßnahmen der aktiven Fahrzeugsicherheit sind deshalb die entscheidenden Treiber eines Sicherheitsgewinnes.

Dennoch kann die Unfallfolgenminderung ebenfalls zu einer Verbesserung führen. So können die Entschärfung von kritischen Fahrzeugstrukturen einerseits und das Tragen von Schutzhelmen andererseits die Verletzungsfolgen mindern.

Von Seiten des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung wurde 2011 ein Verkehrssicherheitsprogramm ausgegeben, welches die Maßnahmen in Deutschland umreißen soll.

Im Feld „Fahrzeugtechnik“ sollen aktive Sicherheitssysteme helfen Unfälle und Verletzungen zu vermeiden.

Ein wichtiges Feld in der aktiven Sicherheit sind aktive Bremssysteme „advanced emergency braking systems“, welche autonom Notbremsungen durchführen und so Kollisionen vermeiden oder abmildern können. Eine Warnfunktion im Vorfeld soll ebenso helfen, den Fahrer zu informieren um eine Bremsung oder ein Ausweichmanöver einzuleiten.

Einige Systeme implementieren eine „Fußgängererkennung“ um Fußgänger zu erfassen und die Aufprallgeschwindigkeit so weit wie möglich herabzusetzen – und damit Verletzungen zu vermeiden.

Aus Sicht des ADAC ist die Erweiterung der Funktionen der aktiven Fußgänger-Schutzsysteme auf Fahrradfahrer eine wichtige und notwendige Weiterentwicklung der Sicherheitssysteme.

Zukünftig sollten Fahrzeuge mit Funktion ausgestattet werden, welche helfen Fahrradkollisionen zu vermeiden und die Ausrüstungsquoten sollten rasch erhöht werden.